

## Protokollauszug des Gemeinderates

Vom 21. Oktober 2020, 18.00 bis 22.00 Uhr  
Gemeindehaus, Sitzungszimmer

Amtsperiode 2019/2023

---

ANWESEND	:	Vorsitz: Johannes Hasler, Vorsteher Dagmar Gadow, Alfred Hasler, Thomas Hasler, Barbara Kind, Christian Marxer, Michael Näscher, Andreas Oehri
ENTSCHULDIGT	:	Nora Meier
GÄSTE	:	Markus Verling, Kurt Berger Dr. Franz Heeb, Johannes Kaiser
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

---

### Traktanden

#### Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls und des Auszugsprotokolls der 12. Sitzung vom 30. September 2020.

Beschluss: einstimmig genehmigt

---

#### Radweg Ober Atzig - Broggmeder

Im Leitbild Kompass 2022 und in den weiterführenden Projekten zum Fuss- und Radverkehrsnetz der Gemeinde Gamprin, wurde dem Ausbau von Langsamverkehrsstrecken grosse Bedeutung zugeschrieben. Zahlreiche Fusswegprojekte wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt. Das Radwegnetz ist grösstenteils an Schnittstellen mit den umliegenden Gemeinden gebunden und die meisten Abschnitte sind regional und im Verbund anzusehen und befinden sich auch in Anschlussbereichen von Landstrassen.

Die Umweltkommission Gamprin hat explizit die Problematik der Schulwege, die von Gamprin nach Eschen zu den weiterführenden Schulen führen, diskutiert. Neben anderen Projektanstössen kann nun mit dem gegenständlichen Projekt diesem Anliegen nachgekommen werden. Mit dem Projekt „Radweg Ober Atzig – Broggmeder“ soll versucht werden, diesen wichtigen Korridor zu öffnen.

Bauingenieur Markus Verling (Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz) und der Leiter Tiefbau, Kurt Berger sind an der Sitzung anwesend und stellen das Projekt im Detail vor.

#### Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen der Einreichung von Ersatzmassnahmen für das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein der dritten Generation haben die Gemeinden Schaan, Vaduz, Gamprin/Bendern und Eschen gemeinsam beschlossen eine neue regionale Radwegverbindung von Schaan über Bendern bis nach Eschen zu planen und diese als Ersatzprojekt für Langsamverkehrsmassnahmen einzureichen.

Das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein der 3. Generation legt ein Hauptaugenmerk auf den Fuss- und Radverkehr. Daher wurden die Fuss- und Radverkehrsschwachstellen in Liechtenstein und Werdenberg systematisch dokumentiert und aufgearbeitet. Eines der Hauptanliegen des Agglomerationsprogramms ist es, diese Schwachstellen für den Langsamverkehr zu eliminieren und generell die Attraktivität des Fuss- und Radwegnetzes, insbesondere für die Arbeitspendler zu erhöhen und damit den Modal Split in Richtung des Langsamverkehrs zu verändern.

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Radroutenkonzept Liechtenstein erarbeitet und genehmigt. Der Schwerpunkt des Radroutenkonzepts Liechtenstein liegt primär auf dem Arbeitspendlerradverkehr. Dies im Bewusstsein, dass der Umstieg auf das Fahrrad nur erfolgt, wenn eine optimal auf die Bedürfnisse der Pendler abgestimmte und auf die Arbeitsplatzzentren ausgerichtete Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

Im Zuge der Weiterbearbeitung des Agglomerationsprogramms der 3. Generation sind die Gemeinden Eschen/Nendeln, Gamprin/Bendern, Vaduz und Schaan gemeinsam übereingekommen ihre Arbeitsplatzzentren, insbesondere die Dienstleistungs- und Industriezonen, möglichst direkt und ohne Umwege für den Langsamverkehr zu erschliessen. Im Rahmen der Planung von Massnahmen der 3. Generation sowie im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Ersatzprojekten wurde daher eine gemeinsame und gemeindeübergreifende Linienführung für eine direkte Radwegverbindung gesucht, welche optimal auf die Bedürfnisse der Arbeitspendler abgestimmt ist.

Mit dieser von den vier Gemeinden gemeinsam getragenen Ergänzung kann das Radroutenkonzept Liechtenstein wesentlich verbessert, optimiert und auf die aktuellen Bedürfnisse der Radfahrer angepasst werden.

Beim auf dem Gampriner Gemeindegebiet liegenden Abschnitt 'Ober Atzig' handelt es sich um eine ca. 750 m lange bestehende landwirtschaftliche Wegverbindung. Ziel des vorliegenden Projekts ist es den Bestand soweit möglich zu erhalten, eine Verbindung über den Scheidgraba zu erstellen und den Weg für die neu geplante Nutzung als Radweg zu optimieren.

### Kosten

Die Kosten für den Ausbau des Radwegs 'Ober Atzig' – Broggmeder belaufen sich gemäss approximativer Schätzung auf CHF 785'000.-. Vorgesehen ist, dass sich das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein (rund 30%) sowie das Land Liechtenstein (50%) an den Kosten beteiligen wobei hierzu weitere Abklärungen und Gespräche zu führen sind.

Der Gemeinderat spricht sich im Zuge der Diskussion einhellig für dieses Radwegprojekt aus, weil zum einen die Förderung des Langsamverkehrs unter anderem auch im Gemeindeleitbild „Kompass 2022“ einen zentralen Stellenwert einnimmt und andererseits die grosse Chance bestehe, dass nach der Ablehnung der S-Bahn, zumindest bei diesem Teil des Mobilitätskonzeptes des Landes, eine gute Chance auf dessen Realisierung besteht.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt das „Projekt Radweg Ober Atzig – Broggmeder“ zur Kenntnis und bewilligt die Aufnahme eines entsprechenden Betrages ins Budget 2021.

Beschluss: einstimmig genehmigt

---

### **Projekt Zeitzeugen / Erstellung von audio-visuellen Zeitzeugenaufnahmen zur Dokumentierung der Gemeindegeschichte**

Die Kulturkommission hat sich in der letzten Zeit mit der Dokumentation der Gemeindegeschichte befasst und gelangt nun mit nachstehendem Vorschlag betreffend einer Erstellung von Videofilmen als Zeitzeugen-Aufnahmen an den Gemeinderat.

Die Kulturkommission empfiehlt der Gemeinde Gamprin, zur Aufarbeitung der Dorfgeschichte Zeitzeugenbefragungen durchführen zu lassen. Bei diesem Projekt welches mit dem Namen «Menschen im Leben abholen...» bezeichnet werden soll, werden Personen der älteren Generation von Gamprin-Bendern in Videointerviews über ihre Lebensgeschichte befragt. Dieses Vorhaben soll von versierten Fachleuten auf der Basis einer konzeptionellen Grundlage (Konzept und Leitfaden) umgesetzt werden. Im ersten Projektschritt sollen als Pilotversuch vier Videofilme erstellt werden. Die finanziellen Mittel für den Projektstart sind im Kulturbudget 2020 enthalten. Weitere Mittel sind im Budget 2021 vorzusehen.

Dr. Franz Heeb und Johannes Kaiser sind um 18.30 Uhr an der Sitzung anwesend und informieren im Detail über dieses Projekt.

### Ausgangslage

Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat eine umfangreiche geschichtliche Vergangenheit welche gut historisch erforscht, aufgearbeitet und dokumentiert ist. Dies ist vor allem den in der Forschung und geschichtlicher Aufarbeitung auf Landesebene tätigen staatlichen Stellen oder landesweiten Institutionen zu verdanken. Nebst der historisch erforschten Geschichte hat jede Gemeinde ihre eigene Entwicklungsgeschichte von ihrer Entstehung bis zur heutigen Zeit, für deren Aufarbeitung sie selbst zuständig und verantwortlich ist.

Die Kulturkommission hat festgestellt, dass bei der Darstellung unserer Gemeindeentwicklung ein gewisser Aufholbedarf vorhanden ist, welcher mit dem zur Realisierung vorgeschlagenen Zeitzeugen-Projekt zu einem Teil für einen gewissen Zeitraum übergreifend und nachhaltig abgedeckt werden könnte.

#### Umfang der geschichtlichen Dorfentwicklung

Die Entwicklungsgeschichte einer Gemeinde tangiert viele Bereiche wie z.B.: Land-, Alp- und Waldwirtschaft, Veränderungen des Ortsbildes durch neue Verkehrslösungen, Wasserversorgung, Abwasser, Bauwerke und Siedlungstätigkeit, schulische-, soziale- und kirchliche Einrichtungen, Tourismus und Gastwirtschaft, Politik und Verwaltung, Sport und Sportanlagen, die heimische Wirtschaft, Geschichte der Bürgerfamilien, Bräuche und Traditionen, Bewahrung von Kulturgut, Kultur und Vereine, Einwohner und Bevölkerungsentwicklung, Ereignisse und Katastrophen.

Einige Gemeinden unseres Landes setzen für diese Aufgabe sehr beträchtliche finanzielle Ressourcen ein, wie z.B. für: Kulturstätten, Museen, Dokumentationen, Anlässe, Filme etc., sowie im personellen Bereich bei der Besetzung von Voll- und Teilzeitstellen für Kulturaufgaben. Die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde Gamprin im Kulturbereich sind im Vergleich zu anderen Gemeinden eher im unteren Niveau.

#### Die Dokumentierung der Alpe Rauz als Musterbeispiel

Ein Musterbeispiel für eine gelungene Aufarbeitung im Bereich der Gemeindeentwicklung ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der Alpe Rauz zu ihrem hundertjährigen Jubiläum (Dr. Franz J. Heeb, 2014) mit Herausgabe einer umfassenden Publikation. Um ein authentisches Bild von der Alpe Rauz und ihrer Situation zu erhalten, kommen in dieser Publikation mehrere Zeitzeugen zum Wort.

Diese Zeitzeugen-Beiträge werden zusehend an Bedeutung gewinnen, zumal einige dieser Personen schon leider nicht mehr unter uns sind. Mit der geschichtlichen Aufarbeitung der Alpe Rauz wurde unwiederbringliches Wissen für unsere nachfolgenden Generationen erhalten.

In den Jahren 1998-2000 hat Dr. Roman Banzer, Triesen eine Tonsammlung der liechtensteinischen Ortsmundarten mit dem Titel «Wia ma bi üüs red» herausgegeben. Bei diesem Projekt wurde auch eine CD mit 19 Beiträgen verschiedener Einwohner von Gamprin erstellt, welche jeweils in ihrer Mundart über ein von ihnen frei gewähltes Thema erzählten. Obwohl die Beiträge dieser Audio-Aufzeichnungen nicht spezifisch auf die Dorfgeschichte von Gamprin eingehen, sind in gewissem Sinne mittlerweile alle Mitwirkenden dieses Projektes zu Zeitzeugen geworden.

#### Zeitzeugen als wichtige Bereicherung der Gemeinde

Zeitzeugen machen die Vergangenheit auf eine ganz eigene Art lebendig. Ersetzen können Zeitzeugen die traditionelle Geschichtsschreibung jedoch nicht. Wichtige Quellen unserer Zeitgeschichte sind die Lebensgeschichten älterer Menschen und die Weitergabe ihrer selbst erlebten Geschichte. Das geschichtliche Gedächtnis geht immer mehr verloren, wenn dieses nicht von Generation zu Generation aufgezeichnet, gesammelt und weitervermittelt wird. Dies trifft insbesondere für das gemeinsame geschichtliche Verständnis und Bewusstsein einer Gemeinde zu. Im Archiv der Gemeinde Gamprin-Bendern sind zwar einzelne Schriftstücke, Protokolle, Fotos und andere Archivalien älterer oder verstorbener Zeitzeugen aufbewahrt, doch diese lassen nur eine bruchstückhafte Aufarbeitung und Vermittlung ihrer Lebensgeschichte und der damit zusammenhängenden Zeitgeschichte zu. Eine zielorientierte Befragung von Zeitzeugen zur Reflexion der Dorf- und Entwicklungsgeschichte von Gamprin-Bendern wäre daher von sehr grossem Nutzen.

### Verwendung der Zeitzeugen-Aufnahmen

Die Zeitzeugen-Aufnahmen dienen im Hauptzweck zur Bewahrung als Kulturgut der Gemeinde und soll für unsere nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Der ideale Wert der Zeitzeugen-Aufnahmen wird sich im Wandel der nächsten Jahrzehnte steigern.

Die Videofilme zu den Zeitzeugen-Aufnahmen sollen vor allem der Bevölkerung von Gamprin-Bendern zugänglich gemacht werden. Dies könnten öffentliche Veranstaltungen sein oder auch Anlässe des Vereins Ehre dem Alter, Veranstaltungen der Gruppe Seniorentreff sowie beim Lehrunterricht an den Schulen.

Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Nutzung auch durch andere Präsentations-Plattformen wie, z.B. Seniorenbund, 60Plus, Senioren-Kolleg Liechtenstein, Liechtenstein-Institut denkbar.

### Pilotversuch

Die von der Kulturkommission vorgeschlagenen Zeitzeugen-Filme sind nicht nur reine aufgenommene Erzählgeschichten, sondern beruhen auf einer konzeptionellen Grundlage welche später eine Auswertung oder Vergleichsdarstellung zulassen.

Als erster Projektschritt soll ein Versuch vorgenommen werden indem vier Videofilme erstellt werden. Der Abschlussbericht dieses Versuchs soll aufzeigen ob das Projekt weitergeführt werden kann und wo allenfalls noch Anpassungen notwendig sind.

Mit dem Auftrag für die Erstellung der ersten Interviews als Pilotphase soll die Firma Medienbüro Oehri & Kaiser AG in Kooperation mit Dr. Franz Heeb beauftragt werden. Johannes Kaiser und Dr. Franz Heeb haben im Bereich von Interviews eine reiche Erfahrung. Von einem eigenen Grundlagenpapier ausgehend haben sie ein Konzept mit Leitfaden für Zeitzeugen-Befragungen ausgearbeitet.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Der Gemeinderat ist mit dem Projekt «Menschen im Leben abholen...» für die audiovisuelle Zeitzeugen-Befragungen zur Dorf- und Entwicklungsgeschichte einverstanden und sichert die Finanzierung der Kosten des Pilotversuches zu.

Der Auftrag zur Realisierung des Pilotprojektes wird an die Firma Medienbüro Oehri u. Kaiser AG zum Gesamtpreis von CHF 28'000.00 (inkl. MWST.) vergeben.

Die Kosten werden wie folgt aufgeteilt:

Gemeinderechnung 2020		
(Enthalten im Budget Kultur):	CHF	17'000.00
Budget 2021 (Bereich Kultur):	CHF	11'000.00

Nach Abschluss des Pilotprojektes ist dem Gemeinderat durch die Kulturkommission ein Bericht mit Empfehlung zu unterbreiten, auf dessen Grundlage er die weiteren Schritte festlegt.

---

### Ersatzanschaffung Forwarder 2021

Die Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg plant für das kommende Jahr eine Ersatzanschaffung für den mittlerweile in die Jahre gekommenen und reparaturanfälligen Forwarder (Forstrückefahrzeug). Die zu erwartenden Kosten belaufen sich ge-

mäss Offerten auf CHF 335'000.- (Rücknahmepreis für den alten Forwarder bereits abgezogen) und weitere CHF 9'000.- (Kostendach) sind für Anpassungsarbeiten des bestehenden Equipments zu rechnen. Die Kosten von CHF 344'000 werden dann gemäss dem Waldflächenschlüssel Gamprin 43% = CHF 147'920.-, Ruggell 36% = CHF 123'840.-, Schellenberg 21% = CHF 72'240.- auf die Partnergemeinden aufgeteilt.

Bei der Behandlung dieses Traktandums geht es vorläufig um die Aufnahme der Investitionskosten in das Budget 2021. Die geplante Anschaffung wird im kommenden Jahr nach erfolgter Evaluierung und Bestimmung des Modells wiederum dem Gemeinderat zur konkreten Beschlussfassung und Auftragsvergabe vorgelegt.

Antrag: Der Gemeinderat fasst (vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinden Ruggell und Schellenberg) folgende Beschlüsse:

Die Ersatzanschaffung eines neuen Forwarders resp. der dafür erforderliche Investitionsbeitrag (inkl. Anpassungsarbeiten) im Gesamtumfang von CHF 344'000.- wird genehmigt.

Im Budget 2021 sind CHF 147'920 aufzunehmen.

Die geplante Anschaffung ist nach erfolgter Evaluierung wiederum dem Gemeinderat zur konkreten Beschlussfassung und Auftragsvergabe vorzulegen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

---

### **Maschinenwegbau im Schutzwald / Erschliessung Krest und Gügghala**

Der Bau der Maschinenwege im Bereich des Wieslandes Stig auf Eschner Hoheitsgebiet und innerhalb des Schutzwaldes Gampriner Halde konnten im Frühjahr 2020 nach dem GR-Beschluss vom 12.02.2020 problemlos umgesetzt werden.

Der Kostenrahmen für den Bau wurde dabei um 15% unterschritten. Es wurden 600 Laufmeter Maschinenwege gebaut mit einer Abrechnungssumme von CHF 95'934.30. Nach Abzug des Subventionsanteils des Landes von 80% ergaben sich für die Gemeinde Gamprin Restkosten von CHF 19'186.85. Der Unternehmereinsatz hat sich bestens bewährt und die Arbeiten in Eigenregie konnten effizient und unfallfrei durchgeführt werden.

Nach Rücksprache mit dem Amt für Umwelt besteht überraschend die Möglichkeit, noch in diesem Jahr weitere Teilstücke des Erschliessungskonzeptes im Schutzwald ‚Gampriner Halde‘ auszuführen.

Die Forstverwaltung ist der Meinung, dass diese Möglichkeit unbedingt genutzt werden sollte. In dieser Etappe können die Maschinenwege O1 Gügghalawald (Gde.Eschen), O2 bei der Gügghala (Gde.Eschen) und O4 bei der Krest gebaut werden.

Die ausgewählten Maschinenwege mit einer Gesamtlänge von 790 Meter sind in drei Abschnitte aufgeteilt. Die Forstverwaltung erachtet es als sinnvoll, den Bau der Maschinenwege mit möglichst schlanken Strukturen und interner Bauleitung durchzuführen.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:  
Das Projekt „Maschinenwegbau im Schutzwald – Erschliessung Krest und Guggelhala“ mit Kosten im Gesamtumfang von CHF 153'800.- wird bewilligt.

Die für die Gemeinde anfallenden Restkosten nach Abzug der Landessubvention (CHF123'040) in der Höhe von CHF 30'760.- werden genehmigt und der dafür erforderliche Nachtragskredit bewilligt.

Der Auftrag Baggerarbeiten und Maschinenmiete (Kleinbagger und Dumper) wird zum Betrag von CHF 60'000.- (inkl. MWST) an die Firma Erdbewegung Anstalt, Schellenberg vergeben.

Der Auftrag Transportarbeiten wird zum Betrag von CHF 20'000.- (inkl. MWST) an die Firma Walter Marxer Transportanstalt, Ruggell vergeben.

Der Auftrag zur Lieferung des Schottermaterials und die Maschinenmiete Walze wird zum Betrag von CHF 38'900.- (inkl. MWST) an die Firma Josef Marxer AG, Ruggell vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

---

### **Besetzung Sachbearbeiter/in Gemeinde- und Steuerkasse 50%**

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 19. August 2020 im Zusammenhang mit der Besetzung der Stelle Sachbearbeitung Gemeinde- und Steuerkasse die Evaluationsgruppe bestellt und das Vorgehen genehmigt. Die Federführung des Rekrutierungsprozesses obliegt der Gemeinde, wobei für eine professionelle und objektive Auswertung der Bewerbungen die Personalberatungsfirma BSG (Liechtenstein) AG beigezogen wurde.

Am 18. September 2020 ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. Entgegen aller Erwartungen sind 66 Bewerbungen eingegangen, deren Spektrum alters- und ausbildungsmässig breit gestreut war. In Übereinstimmung mit dem verpflichtenden Qualifikationsprinzip konnte die bestellte Evaluationsgruppe dem Gemeinderat, nach einem professionell durchgeführten Auswahl- und Bewertungsverfahren, eine eindeutige Empfehlung vorlegen.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Empfehlung des Evaluationsteams zur Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:  
Als Sachbearbeiter/in Gemeinde- und Steuerkasse mit einem Anstellungspensum von 50% wird Monika Oehri angestellt. Die Einstufung erfolgt in die Lohnklasse 7. Arbeitsbeginn ist der 1. Februar 2021.

Beschluss: einstimmig genehmigt  
(Thomas Hasler im Ausstand)

---

## **Energiekatasterkommission / Bestellung eines Gemeindevertreters**

Schon seit einiger Zeit arbeiten die Gemeinden Liechtensteins am Aufbau eines Energiekatasters mit. Die Energiekataster der Gemeinden und des Landes stellen wertvolle Instrumente für das Monitoring von Fortschritten in der Energienutzung und Energieeffizienz dar.

Die in diesem Zusammenhang geschaffenen, neuen gesetzlichen Grundlagen sehen unter anderem auch eine Energiekatasterkommission vor, welche über die Prozesse und Abläufe der Energiekataster berät. Jede katasterverantwortliche Stelle, zu denen die Gemeinden und die beim Amt für Volkswirtschaft angesiedelte Energiefachstelle gehören, bestellt einen Verantwortlichen/ eine Verantwortliche für den Energiekataster in die Kommission.

Die Gemeinden sind nun vom Land aufgefordert, einen Gemeindevertreter in die Energiekatasterkommission zu entsenden. Seitens der Gemeinde Gamprin wird diese Aufgabe der Gemeindebauführer, Abteilung Hochbau übernehmen.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Als Vertreter der Gemeinde Gamprin in die Energiekatasterkommission wird Helmut Bühler bestellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 27. Oktober 2020

**GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN**

  
Johannes Häsler, Gemeindevorsteher

